

Der Königsweg für Ihre Daseinsvorsorge



Das Lebensarbeitszeitmodell der ZKB

Daseinsvorsorge umfasst nicht nur die finanzielle Absicherung des Rentenalters, sondern viel mehr und gerade auch der Zeit davor, der Lebensarbeitszeit

„Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, beliebige Vergütungsbestandteile, in der Höhe weitgehend unbegrenzt, in ein in Geldwert geführtes Zeitkonto zu stellen, wofür er erst dann Lohnsteuern und ggf. Sozialabgaben entrichtet, sobald er das Guthaben (unabhängig von Altersgrenzen und/oder dem Eintritt biologischer Ereignisse) wieder entnimmt.“

Lebensarbeitszeitmodelle waren anfänglich nur von und für Großunternehmen vor allem des verarbeitenden Gewerbes und speziell am Bedarf ihrer Schichtarbeiter orientiert entwickelt worden. Nun aber ermöglicht die von der ZKB entwickelte einzelvertragliche Variante es selbst leitenden Mitarbeitern und Führungskräften bis hin zu Gesellschafter-Geschäftsführern und -Vorständen, die vielfältigen Vorteile des Bruttosparens in einem Lebensarbeitszeitmodell auch für sich selbst zu nutzen.

Während die betriebliche Altersversorgung (bAV) ausschließlich für das Leben nach Eintritt in den Ruhestand (i.d.R. frühestens ab 60) genutzt werden kann, dient ein Lebensarbeitszeitmodell primär der Gestaltung der Zeit davor und damit der Realisierung der individuellen Lebensplanung. Beispielsweise zur Finanzierung eines (ggf. sozialversicherten) vorgezogenen Ruhestands. Aber Wertguthaben in einem Lebensarbeitszeitmodell können auch für eine betriebliche Altersversorgung verwendet werden – was umgekehrt nicht möglich ist.

Prozentuale Begrenzungen, was die steuer- und SV-beitragsfreie Dotierung anbetrifft, kennen Lebensarbeitszeitmodelle anders als die bAV nicht. Und etwaige Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die neben dem aufgeschobenen Vergütungsbestandteil auch vor der Insolvenz des Arbeitgebers geschützt werden müssen, können zusätzlich zur Finanzierung einer bAV genutzt werden.

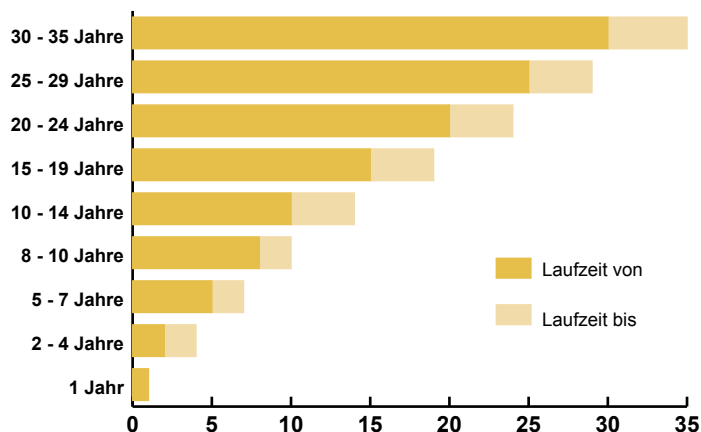
Welche Vorteile Ihnen das Brutto-Sparen in einem Lebensarbeitszeitmodell der ZKB bringt, wie viele Jahre Vorruhestand Ihnen dadurch ggf. möglich sind, welches Vermögen nach Steuern Sie hiermit erzielen können und welche Nach-Steuer-Rendite, zeigt Ihnen eindrucksvoll unser Vorsorgerechner auf www.zeitkontenberatung.de.

TIME CYCLE PLUS

Mit **TIME CYCLE PLUS**, einer innovativen standardisierten Vermögensverwaltung nach einem restlaufzeitabhängigen Ansatz, führen Sie nunmehr ein Daseinsvorsorgekonto, mit dem Sie flexibel auf Veränderungen in Ihrer persönlichen Lebens- und Karriereplanung reagieren können.

Funktionsweise der Vermögensverwaltung Time Cycle PLUS

Zur Bestimmung Ihres Zielportfolios, mit jeweils fest vorgegebener Anlagestruktur, bieten wir Ihnen neun Laufzeiten und drei Fondsportfolioklassen.



Fondsportfolioklasse „Dynamisch“

Diese Risikoklasse setzt auf die langfristig überdurchschnittlichen Renditechancen der globalen Aktienmärkte und geht dabei bewusst hohe Wertschwankungen des Kapitals ein.

Investiert wird weltweit in breit diversifizierte Aktienfonds und hier insbesondere in Regionen mit stabiler wirtschaftlicher und politischer Lage. Die anlagestrategische Ausrichtung der ausgewählten Fonds wird tendenziell zum großen Teil wachstumsorientiert sein. Bei einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont werden zur Nutzung des Renditepotentials auch offensivere Aktienfonds (z.B. Schwellenländer oder einzelne Branchen) eingesetzt. Mit Abnahme des zeitlichen Anlagehorizonts erfolgt ein stufenweiser Abbau des Anteils an Aktienfonds und eine Umschichtung in Renten- und Geldmarktfonds sowie ggf. auch in offene Immobilienfonds. Bei einem Anlagehorizont von 2 bis 3 Jahren (oder dessen Erreichen) beträgt der Aktienfondsanteil höchstens 20 %. Ab einem Anlagehorizont von einem Jahr wird das Kapital nur noch sicherheitsorientiert in Geldmarktfonds investiert. Das Portfolio weist insbesondere im Vergleich zu den Anlagetypen „Konservativ“ und „Flexibel“ ein hohes Schwankungsrisiko auf.

Fondsportfolioklasse „Flexibel“

Diese Risikoklasse setzt auf eine ausgewogene Anlagestrategie und kombiniert das langfristige Renditepotential von Aktien mit der Sicherheit festverzinslicher Wertpapiere und offener Immobilienfonds.

Bei einem langfristigen Anlagehorizont (30 Jahre und länger) kann hierbei anfänglich bis zu 100 % in Aktienfonds investiert werden. Mit Abnahme des zeitlichen Anlagehorizonts erfolgt ein stufenweiser Abbau des Anteils an Aktienfonds und eine Umschichtung in Absicherungs-, Renten- und Geldmarktfonds sowie ggf. auch in offene Immobilienfonds. Bei einem Anlagehorizont von 2 bis 3 Jahren (oder dessen Erreichen) beträgt der Aktienfondsanteil höchstens 10 %. Ab einem Anlagehorizont von einem Jahr wird das Kapital nur noch sicherheitsorientiert in Geldmarktfonds investiert.

Das Portfolio weist insbesondere im Vergleich zum Anlagetyp „Konservativ“ ein höheres Schwankungsrisiko auf.

Fondsportfolioklasse „Konservativ“

Diese Risikoklasse setzt auf die Sicherheit des Kapitals. Allerdings werden bei einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont (4 Jahre und länger) auch die Chancen der globalen Aktienmärkte genutzt und dabei auch Wertschwankungen des Kapitals akzeptiert.

Aus diesem Grund wird nur ein limitierter Anteil des Depots in Aktienfonds investiert. Zur Absicherung des Kapitals und zur Erzielung regelmäßiger Erträge werden Rentenfonds, sog. „Absicherungsfonds“ (Total Return), Geldmarktfonds und offene Immobilienfonds eingesetzt. Mit Abnahme des zeitlichen Anlagehorizonts erfolgt ein stufenweiser Abbau des Anteils an Aktienfonds und eine Umschichtung in Absicherungs-, Renten- und Geldmarktfonds sowie ggf. auch in offene Immobilienfonds. Bei einem Anlagehorizont von bis zu drei Jahren (oder dessen Erreichen) findet keine Anlage mehr in Aktienfonds statt. Das Kapital wird ab diesem Zeitpunkt nur noch defensiv in Renten- und Immobilienfonds sowie zur Hälfte in Geldmarktfonds investiert. Ab einem Anlagehorizont von einem Jahr wird das Kapital zu 100 % in sicherheitsorientierten Geldmarktfonds investiert. Es wird angestrebt, das Portfolio so zusammenzustellen, dass es ein moderates Schwankungsrisiko aufweist.

Beispiel: In 18 Jahren beginnt Ihre Tochter, die Sie finanziell unterstützen möchten, mit der Ausbildung. Einen reinen Geldmarktfonds müssen Sie bis dahin nicht zwingend einsetzen, da die Zielvorgaben klar definiert sind und der lange Zeithorizont sich dazu anbietet, auch das langfristige Gewinnpotential der Aktienmärkte zu nutzen. Die passende Laufzeitgruppe ist mit 15 – 19 Jahren schnell bestimmt. Nun müssen Sie lediglich noch die zu Ihnen passende Fondsportfolioklasse wählen. Sollten Sie sich z. B. für die Fondsportfolioklasse „Flexibel“ entscheiden, ist damit Ihr Zielportfolio bestimmt und setzt sich zusammen aus 60% Aktienfonds und 40% Rentenfonds. Der unabhängige und renommierte Fondsportfoliomanager FondsConsult Asset Management AG bestimmt nun in dem in den Musterportfolios des standardisierte Vermögensverwaltungsmodell Time Cycle PLUS vorgegebenen Rahmen, mit welchen konkreten Fonds die jeweils vorgegebenen Anteile an Aktien-, Renten-, Absicherungs- und Geldmarktfonds sowie ggf. auch offenen Immobilienfonds gefüllt werden und tauscht sie bei Bedarf gegen bessere Fonds aus. Die jeweils aktuelle Zusammenstellung der einzelnen Muster-Fondsportfolios können Sie jederzeit der Internetseite www.zeitkontenberatung.de entnehmen. Da aber Lebensplanung und RisikoEinstellung sich auch immer wieder ändern können, haben Sie in jedem Jahr per 30.06 die Möglichkeit, sowohl Ihren zeitlichen Anlagehorizont als auch Ihre Fondsportfolioklasse neu zu definieren. Ihr Portfolio wird dann zu diesem Termin in das entsprechend neu definierte Zielportfolio umgetauscht. Machen Sie von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, wechselt Ihr Portfolio automatisch in das nächste Zielportfolio mit kürzerem Zeithorizont, nachdem durch Zeitablauf die jeweilige Laufzeitgruppe unterschritten ist.





Initiator – Zeitkontenberatung Dr. Musil & Cie. GmbH (ZKB), Berlin.

In 2001 gegründet hat sich die ZKB auf die Einrichtung und Insolvenzversicherung von Lebensarbeitszeitmodellen bei kleinen und kleineren mittelständischen Unternehmen spezialisiert.

Nach der Entwicklung und Markteinführung des Berliner Modells, eines Lebensarbeitszeitmodells für große Arbeitnehmergruppen in größeren Unternehmen und der Insolvenzversicherung der Zeitwertguthaben mit Hilfe der eigens hierzu neu entwickelten, innovativen standardisierten Vermögensverwaltung Time Cycle PLUS, bietet die ZKB nunmehr auch privaten Anlegern die Möglichkeit, diese Vermögensverwaltung für sich zu nutzen.

Fondsportfoliomanager – FondsConsult Asset Management AG (FondsConsult), München.

Die 1993 gegründete FondsConsult bietet professionelle und individuelle Dienstleistungen mit Investmentfonds an. Die Philosophie, dass sich FondsConsult für das Portfolio der Mandanten als Trainer einer Mannschaft, der für jedes Segment den objektiv besten Spezialisten beauftragt, versteht, qualifiziert sie in besonderem Maße für das Management der Musterportfolios der standardisierten Vermögensverwaltung Time Cycle PLUS.

Depotführende Stelle – European Bank for Fund Services GmbH (ebase), Haar b. München.

Die ebase ist eine Full Service Plattform für Depot services und Depot-Outsourcing mit dem Status einer Wertpapierhandelsbank. Sie ist eine Tochter der Commerz Asset Management Holding GmbH und gehört damit zur Commerzbank-Gruppe.



Otto-Braun-Str. 29
10178 Berlin

Tel.: 0700-ZKBMUSIL
Fax: 030-24729267
Email: dr.musil@t-online.de

Ihr persönlicher Experte: